

30. Oktober 2014

Radbox per Internet buchen

80 Fahrradparkplätze sollen am Bahnhof entstehen / Bauamtsleiter informiert bei Bürgergespräch.



Beim jetzigen Fahrradabstellplatz am Bahnhof soll eine abschließbare Bike-Box aufgebaut werden. Foto: Jutta Schütz

EFRINGEN-KIRCHEN. Abschließbare Boxen für teure Räder sind ein großer Wunsch von Bahnpendlern: Am Bahnhof von Efringen-Kirchen sollen solche "Bike-Boxen" auf beiden Seiten der Unterführung gebaut werden. Weitere überdachte Stellplätze, "Bike-Ports", sollen ebenso entstehen. Bis zum Jahr 2016 soll es am Bahnhof 80 Radabstellplätze geben, 56 davon überdacht. Beim Bürgergespräch am Dienstag stellte Bauamtsleiter Kurz das Konzept vor.

Im Februar sollen laut Bahn die Aufzüge funktionieren, erinnerte Kurz. Die Baustelle an der Unterführung könnte dann im März oder April 2015 Geschichte sein. Anschließend will man mit dem Bau der Bike-Boxen und Bike-Ports beginnen, die 2016 fertig sein sollen. Die Boxen sollen östlich der Bahnlinie auf einem kleinen gemeindeeigenen Grundstück zum Deichelweg hin gestellt werden, westlich der Bahnlinie direkt neben dem Zugang zur Unterführung. Dort soll mit zwölf Boxen der Anfang gemacht werden.

"Wir haben nach einem zukunfts- und tragfähigen Konzept gesucht", sagte Siegfried Kurz. Die Gemeinde wurde bei der Schwarzwälder Firma Kienzler fündig, die Bike-Boxen

herstellt, aufbaut und sie auch wartet. Diese Boxen sind doppelstöckig. Räder, die im oberen Stockwerk untergebracht sind, werden per ausfahrbarer und automatisch anhebbarer Schiene in die Boxen eingefahren. Das Interessante ist, dass es sich um ein Pilotprojekt der Firma handelt. Das heißt, die Gemeinde lässt die Boxen aufstellen, die Wartung wird von Kienzler übernommen und "dann "haben wir ein Jahr lang Zeit, das Konzept zu testen", so Kurz.

Funktioniert alles, kauft die Gemeinde die Boxen für einen Preis von 24 000 Euro. Wenn es nicht, baut man die Boxen wieder ab. Das Buchen der Boxen soll über die Gemeindehomepage möglich sein. Man schaut, welche Box frei ist und bucht für einen bestimmten Zeitraum. Hat man online bezahlt, erhält man einen Reservierungscode, mit dem die Box zu öffnen ist, erklärte Kurz das Prozedere.

Die Miete einer Box könnte um die zehn Euro im Monat kosten. Insgesamt sind 24 Boxen geplant, hinzu kommen überdachte Bike-Ports. "Wichtig ist es für den Haushalt 2015, dieses Projekt beim Pendlerfonds Basel anzumelden, nur dann bekommen wir rechtzeitig Zuschüsse und am besten ist es, gleich einen gesamten und nicht nachfolgend einen zweiten Antrag für das ganze Projekt zu stellen", erinnerte Gemeinderätin Heike Hauk, die genauso wie Gemeinderat Bernd Munkel das Konzept grundsätzlich als "tolle Geschichte" wertete.

Munkel strahlte: "Da geht einem parteiübergreifend doch das Herz auf, seit Jahren wünschen wir uns so was". Die Gemeinde tritt dann, was die Herstellung der Plätze für die Fahrradanlagen angeht, finanziell in Vorleistung. "Wir nehmen das Konzept auf jeden Fall in die Haushaltsberatungen auf", hielt Bürgermeister Fürstenberger fest.

Autor: Jutta Schütz